

Abkürzungen	
S	Schüler / Schülerin bzw. Schüler / Schülerinnen
L	Lehrer / Lehrerin
EA	Einzelarbeit
PA	Partnerarbeit
GA	Gruppenarbeit

C Sociedad

Gesamtüberblick über das Kapitel

Die S nähern sich dem Thema „Sociedad“ über die aktuelle Gesellschaftsstruktur Argentiniens. Anhand verschiedener Grafiken beschäftigen sie sich zunächst mit den Bereichen Migration, indigene Bevölkerung und Altersstruktur, um diese dann auf Veränderungen hin zu untersuchen und den deutschen Gegebenheiten gegenüberzustellen.

Die darauf folgenden Texte zu den Themen „Gesellschaftsstruktur“ und „Indigene Bevölkerung“ greifen die bereits erarbeiteten Ergebnisse wieder auf und gewähren den S Einblicke in Themen und Probleme, die das gesellschaftliche Leben in Argentinien prägen und die sich von der aktuellen Situation in Deutschland unterscheiden.

Ein zweiter Fokus des Kapitels ist auf das Leben in einer Metropole gerichtet. Als Einstieg betrachten die S verschiedene Momentaufnahmen des Alltags in Buenos Aires und kommentieren diese, um sich anschließend anhand der besprochenen Fotografien mit Buenos Aires als einer Stadt der Superlative auseinanderzusetzen. Im Interview mit Lily Dahab, einer in Berlin lebenden Sängerin aus Buenos Aires, lernen die S weitere Aspekte des Lebens in einer Großstadt kennen.

Des Weiteren wird den S eine dazu gegenteilige Sichtweise vermittelt, denn immer mehr junge Menschen bevorzugen das Leben auf dem Land. Die S werden daraufhin dazu aufgefordert, sich mit beiden Einstellungen auseinanderzusetzen und ihre persönliche Meinung in einer abschließenden Debatte darzulegen.

Tabellarischer Überblick über die Fertigkeiten

Fertigkeiten	Lernziele	Material, Aufg.
	Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Hablar	Hypothesen bilden und ausdrücken – auf Grundlage eines vorgegebenen Titels – auf Grundlage von Bildimpulsen	3a 5a
	einen Begriff erklären	3d
	Fotos beschreiben	4a
	persönliche Meinungen ausdrücken – auf Grundlage von Bildimpulsen – auf Grundlage eines Textes	4b, 4c 8a, 8e
	eine bestimmte Frage bzw. ein Problem in der Gruppe / Klasse diskutieren	8
Escuchar	selektives Hören: Fragen zu einem Interview beantworten	7
Escribir	kreatives Schreiben: einen Reiseführer verfassen	5c

Leer	Informationen aus verschiedenen Grafiken erschließen, interpretieren und zu anderen Informationen in Relation setzen	1
	anhand des Titels eine Hypothese zum Textinhalt aufstellen	3a
	selektives Lesen (einem Sachtext / Artikel bestimmte Informationen entnehmen)	2b, 3a, 6b, 6c
	globales Lesen: einen Titel für einen Textabschnitt finden, Bilder zuordnen	6a
	detailliertes Lesen: spezielle Begriffe aus dem Text definieren	2a, 3d
Lexikalische Strukturen	ein Vokabelnetz zum Thema „El pueblo mapuche“ erstellen	3c
	Auseinandersetzung mit dem Wortschatz einer indigenen Sprache	3d
Grammatische Strukturen	den Superlativ wiederholen und üben	5b, 5c
	Interkulturelle Kompetenzen	
	sich über unterschiedliche Gesellschaftsstrukturen informieren und sie zueinander in Relation setzen	1b, 2c
	Methodische Kompetenzen	
	Grafiken und Statistiken Informationen entnehmen und diese bewerten	1
	eine Debatte vorbereiten und durchführen	8
	eine Internetrecherche durchführen	1b, 2c

1 La sociedad actual (p. 16)

Einbettung:

Diese Aufgabe dient der Einführung in das Thema „Gesellschaft“. Mithilfe verschiedener Grafiken erarbeiten sich die S einen grundlegenden Überblick über die sozialen Strukturen Argentiniens und stellen diese im Sinne des interkulturellen Lernens den Gegebenheiten in Deutschland gegenüber. Besonderes Augenmerk ist hierbei auf die Unterschiede im Bereich Altersstruktur zu legen, denn Argentinien wird eine Verschiebung der Alterspyramide, wie sie in Deutschland schon zu spüren ist, erst noch erleben.

Tipp:

Reaktivieren Sie die von den S schon erworbenen Kenntnisse zum Thema „Immigration“. Hierbei könnte man die S auch zu den Beweggründen der verschiedenen Einwandererwellen recherchieren lassen und diese den heutigen Motivationen gegenüberstellen bzw. im Sinne des interkulturellen Lernens kurz die Einwanderung nach Deutschland behandeln.

2 La sociedad que viene (p. 17)

Einbettung:

Der Fokus des Presstextes liegt auf den Chancen und Herausforderungen einer noch nicht überalterten Gesellschaft und bietet einen sinnvollen Ausgangspunkt zur Gegenüberstellung mit der gesellschaftlichen Struktur Deutschlands.

Tipp:

Lassen Sie die S zusätzlich nochmals einen Blick auf die Statistiken 4 und 5 (S. 16) werfen.

Weiterarbeit:

Im Anschluss könnte man die S zu einer kurzen Diskussion anregen, in der sie ihre eigenen Ideen, Überzeugungen und Erfahrungen zum Thema „Generationenkonflikt“ darlegen.

Auf diese Diskussion können die S durch eine vorangehende PA vorbereitet und eingestimmt werden. In Anlehnung an den Text übernimmt je ein S die Rolle eines jugendlichen Argentiniers und eines argentinischen Rentners. In einem ungezwungenen Gespräch sollen sich die beiden über ihre Zukunft, die damit verbundenen Wünsche und Ängste sowie der zukünftigen Rolle des jeweils anderen austauschen. Die Ergebnisse dieser PA und der folgenden Diskussion können kurz an der Tafel festgehalten werden.

3 Un pueblo indígena (p. 18)

Einbettung:

Am Beispiel der Mapuche erhalten die S einen Einblick in Leben und Kultur sowie soziale, politische und wirtschaftliche Probleme des größten indigenen Volks Argentiniens.

Tipp:

Auch bei dieser Aufgabe lohnt sich ein Blick zurück auf Statistik 3 (S. 16), da dort die verschiedenen indigenen Bevölkerungsgruppen Argentiniens aufgeführt sind.

Hintergrundinformation:

Bei den Mapuche handelt es sich um das größte indigene Volk Argentiniens und Chiles, das sich in verschiedene regionale Gemeinschaften unterteilt. Obwohl es den Mapuche sehr lange gelang, ihre Unabhängigkeit und ihr Stammesgebiet zu bewahren, konnten sie trotz erbitterter Gegenwehr ihr ursprüngliches Territorium nicht aufrechterhalten. Die Kolonialisierung und die Privatisierung ihres Stammesgebiets aus wirtschaftlichen Interessen führte dazu, dass die meisten Gemeinschaften gezwungen waren, sich aufzulösen und in die Städte abzuwandern. Zudem erhielten sie keinerlei Entschädigung für den Verlust ihres Landes an Großgrundbesitzer und Holzfirmen. Ein weiteres Problem ist, dass die Kultur und Sprache der Mapuche auf mündlicher Überlieferung basiert und durch die Zersplitterung des Volkes der Verlust ihrer kulturellen, sozialen und religiösen Bräuche droht. Eine gewisse Verbesserung brachte die Regierung Salvador Allendes, der sich für die Rückgabe von Ländereien an deren ursprüngliche Bewohner einsetzte. Auch die staatliche Gesellschaft CONADI, die sich mit sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Fragen von indigenen Völkern auseinandersetzt, ermöglicht die Übergabe von Land zur Besiedelung und Bewirtschaftung an die Mapuche. Dennoch leidet die Gemeinschaft der Mapuche darunter, dass ihr gesellschaftliche Strukturen aufgezwungen werden und es fällt ihr immer schwerer, ihre Unabhängigkeit und Kultur zu bewahren.

4 Vivir en una metrópoli (p. 19)

Einbettung:

Nachdem sich die S mithilfe der Materialien 1 bis 3 Grundwissen zur gesellschaftlichen Struktur Argentiniens angeeignet haben, setzen sie sich nun anhand verschiedener Momentaufnahmen des Alltags in Buenos Aires mit dem Leben in einer Metropole auseinander.

Tipps:

Lassen Sie die S ihre ersten spontanen Eindrücke sammeln, bevor die Fotos in den *Actividades* im Detail beschrieben werden. Dies kann beispielsweise in Form eines Brainstormings erfolgen, entweder mündlich oder schriftlich an der Tafel. Im Anschluss können sich die S dazu äußern und die dargestellten Szenen in Beziehung zu ihrer eigenen Lebenswirklichkeit setzen sowie persönliche Empfindungen ausdrücken.

5 Ejercicio de gramática: Buenos Aires – ciudad de superlativos (p. 19)

Einbettung:

Diese Aufgabe bezieht sich inhaltlich auf Material 8, dient aber vorrangig als Grammatikübung. Die S wiederholen den Superlativ und setzen sich mit Besonderheiten der Stadt Buenos Aires auseinander.

Tipps:

Besprechen Sie mit Ihren S zunächst die Regel zur Bildung des spanischen Superlativs. In Anschluss an Aufgabe b können zur Wiederholung die Versatzstücke im *superlativo relativo* in den *superlativo absoluto* gesetzt werden. So wird beispielsweise *la calle más larga del mundo* im *superlativo absoluto* zu *una calle larguísima*. Hierbei können noch die eventuell auftretenden orthographischen Besonderheiten beim *superlativo absoluto* thematisiert werden, zum Beispiel bei *largo* – *larguísimo*.

6 Vivir en el campo (p. 20)

Einbettung:

Trotz der vielen Verlockungen, die von Großstädten wie Buenos Aires ausgehen, zieht es immer mehr junge Argentinier aufs Land. Im folgenden Artikel erhalten die S Informationen über deren Beweggründe und über das „neue“ Landleben der jungen Generation.

Tipps:

Lassen Sie Ihre S zunächst Aufgabe a lösen und fordern Sie sie dazu auf, zügig zu arbeiten und den Text möglichst nur zu überfliegen. Bei einem zweiten und genauen Lesedurchgang können die S die Stellen im Text markieren, die zur Beantwortung der Aufgaben b und c notwendig sind. Dafür müssen die Aufgabenstellungen vorher genau durchgelesen werden, um die verschiedenen Teilaspekte der Fragestellung zu erfassen und die für die Antwort nötigen Informationen im Text verschiedenfarbig markieren zu können.

7 Entrevista con Lily Dahab (p. 21)

Einbettung:

In diesem Interview spricht Lily Dahab, eine in Buenos Aires geborene und in Berlin lebende Sängerin, über ihr Leben in den beiden Großstädten.

Tipps:

Lassen Sie Ihre S zunächst das Foto von Lily Dahab betrachten und Hypothesen zu Ihrem Leben aufstellen.

Wiederholen Sie mit Ihren S vor dem Anhören des Interviews noch einmal die Vorgehensweise bei Hörverstehensübungen (Strategie 1 auf der CD-Rom).

Der Hörtext kann den S untergliedert vorgespielt werden. Die S hören zunächst nur die Antwort Lily Dahabs auf die erste Interviewfrage und bearbeiten dazu Aufgabe 1. Lassen Sie von den S vor dem Hören eine zweisepaltige Tabelle zeichnen, so dass sie ihre Lösungen gleich den beiden Städten Buenos Aires und Berlin zuordnen können. Der Rest des Interviews kann dann ohne Unterbrechung abgespielt werden und die S sind gefordert, genauer hinzuhören und die Informationen des Textes selbst zu den Aufgaben 2 und 3 zuzuordnen.

8 ¿Campo o ciudad? (p. 21)

Einbettung:

Durch das vorhergehende Interview mit Lily Dahab (Material 7) und den Presseartikel über die neue Generation von Agronomen (Material 6) haben die S bereits einen Eindruck von den verschiedenen Sichtweisen und Motivationen für ein Leben in der Stadt oder auf dem Land gewonnen. Abschließend sollen sie in einer Debatte ihre persönlichen Sichtweisen darlegen und diskutieren.

Tipps:

Wiederholen Sie mit Ihren S vor der Debatte das Vorgehen bei einer Diskussion (Strategie 13 auf der CD-Rom) und gehen Sie dabei besonders auf die Rolle des Moderators ein.

Im Anschluss an die Debatte können Sie die S darüber abstimmen lassen, ob sie das Leben in der Stadt oder auf dem Land bevorzugen, um so ein authentisches Meinungsbild der Lerngruppe zu bekommen.

Differenzierung:

Verteilen Sie die Gruppen so, dass in jeder Diskussionsrunde ein in mündlicher Kommunikation sicherer S teilnimmt, der die anspruchsvollere Rolle des Moderators übernehmen kann.